

## Maxim Maurice: Der Zauber der Magie



Zauberer Maxim Maurice Foto: Roi

Maxim Maurice ist 23 Jahre alt, Saarlouiser, und hat mir gerade den Beilage-Keks meines Milchkaffees weggezaubert: „Beim Zaubern braucht man vor allem Geschicklichkeit“, sagt er, während der Keks in seiner Hand einfach zu verschwinden scheint. Eigentlich heißt der junge Saarländer Philipp Daub, doch seinen Lebensunterhalt bestreitet er als hauptberuflicher Zauberer und Moderator, dann ist er Maxim Maurice.

Maxim Maurice bewegt sich in illustren Kreisen, die sich Magische Zirkel nennen, lässt Jungfrauen schweben, liest Gedanken und lässt Kekse verschwinden. An Wochenenden hängt er auch schon mal an brennenden Seilen über dem Kleinen Markt in Saarlouis ab oder steuert unter großem Medienrummel blind ein Auto. Maxim Maurice ist vielseitig, abgehoben ist er nicht! Und das, obwohl er sich inzwischen in Zauberkreisen und außerhalb bereits einen Namen gemacht hat. Dabei stehe er, wie er selbst gerne immer wieder betont, noch ganz am Anfang. Er hat sich mit seinem Beruf als Zauberer einen Kindheitstraum erfüllt. Mit acht Jahren fing er an zu zaubern und blieb dabei. Unterstützt von seinen Eltern: „Meine Mutter hat genäht und mein Vater hat mich zu den Auftritten gefahren.“ Etwas „Vernünftiges“ hat Philipp Daub allerdings auch gelernt, Veranstaltungskaufmann in Berlin nach dem Abi. Das passte auch ganz gut, denn inzwischen ist er als Maxim Maurice präsent auf saarländischen Bühnen und darüber hinaus. Er moderiert und wirkt auf Zaubergalas im Theater am Ring in Saarlouis oder im Congress-Centrum in Saarbrücken mit, zaubert auf Vereins-, Familien- oder Betriebsfesten, Hochzeiten und Geburtstagen. Dabei ist ihm ein Termin besonders wichtig: Jedes Jahr tritt er beim Farmfest der Kinder- & Jugendfarm in Roden auf. „Da bin ich groß geworden“, erinnert er sich. Überhaupt sei für Kinder zu zaubern etwas ganz Besonderes. „Kinder haben eine andere visuelle Wahrnehmung. Sie sind näher an der Wahrheit dran.“ Und so zaubert er auch vor Schulklassen, bietet Workshops für junge Zauberer an, z.B. eine Arbeitsgemeinschaft an der Grundschule in Wallerfangen. Denn, eines ist klar, ebenso wie beim Erlernen eines Instrumentes ist beim Zaubern die Übung wichtig, Übung macht den Zaubermeister. Von Zauberkästen hält er

übrigens nicht besonders viel, die seien zu eingleisig und würden schnell langweilig, lieber ein gutes Zauberbuch zur Hand nehmen, wie beispielsweise das „Handbuch der Magie“ von Jochen Zmeck.

Doch wie wird man Zauberer? Das ist gar nicht so abgefahren, wie man glauben mag, denn auch Zauberer treffen sich im Verein, in so genannten Ortszirkeln, die dem Saarländischen und dem Deutschen Magischen Zirkel angehören. Hier findet der Erfahrungsaustausch statt, man lernt von und miteinander, führt neue Tricks vor, aber auch Filmabende, Sommerfeste und Flohmärkte werden hier veranstaltet. Vor allem aber auch die Vorbereitungen zur Aufnahmeprüfung in den Magischen Zirkel, eine Prüfung mit Theorie- und Praxisteil. Erst nach Bestehen zählt man zum Magischen Zirkel, dem im Übrigen auch einige Promis angehören, denen man die Zauberei so gar nicht zugeordnet hätte: Jürgen von der Lippe etwa oder Eckhard von Hirschhausen. Als Moderator oder Komiker ist es nicht von Nachteil, wenn man zaubern kann. Maxim Maurice liebt seinen Job. Ihn fasziniert das Neue, das Erfinden neuer Tricks, auch mit Einbindung moderner Technik und Apparaturen. „Gute Zauberei muss unterhalten“, weiß er und so muss ein Zauberer immer auch ein guter Entertainer sein, ein Geschichtenerzähler. Das simple Abspulen von Zaubertricks war einmal, jeder Auftritt hat seine Dramaturgie, seinen Spannungsbogen, mit dem das Publikum gefesselt werden soll.

Und wie geht es weiter? Ein Großprojekt planen Maxim Maurice und seine Zauberfreunde für das Jahr 2017. Sie wollen die Deutsche Zaubermeisterschaft nach Saarbrücken holen. Und die Chancen stünden gut, meint Maxim Maurice. Schließlich war Saarbrücken bereits im Jahr 2010 ein Austragungsort für den Vorentscheid der Deutschen Meisterschaft. Das Familienmagazin drückt die Daumen und falls alle Stricke reißen, hat Maxim Maurice bestimmt noch ein Ass im Ärmel. Apropos, ich hätte jetzt gerne meinen Keks wieder.

**Kontakt zum Zauberzirkel Dudweiler:** Vorsitzender/Ansprechpartner: Markus Lenzen, Bruchwiesenstraße 40, 66111 Saarbrücken, Tel.: (0681) 37 37 81, E-Mail: [markuslenzen@me.com](mailto:markuslenzen@me.com)  
**Zirkeltreff:** Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr, Gaststätte Borussiaheim „Zum Doris“, Mantes-la-Ville-Platz „Ellenfeldstation“, 66538 Neunkirchen, Tel.: (0 68 21) 8 69 18 48